



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIV

28.09.2016

TOP / POJ / ODG / TDR

A10h

Rev.1

DE

OL: DE

**ETABLIERUNG DES VIRTUELLEN ALPENOBSERVATORIUMS
(VAO) ALS ZENTRUM FÜR KLIMAFORSCHUNG IN DEN ALPEN**

A Bericht des Vorsitzes

B Beschlussvorschlag

A Bericht des Vorsitzes

Die Alpenregion gehört zu den besonders klimasensiblen Gebieten der Erde. In Übereinstimmung mit den Zielen der Alpenkonvention und den Beschlüssen zum Klimaschutz hat der Ständige Ausschuss in seiner 58. Sitzung (Bozen, März 2015) die Absicht der Höhenforschungsstationen von Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz und Slowenien unterstützt, die bereits initiierten internationalen Kooperationen für ein Virtuelles Alpenobservatorium (VAO) zu vertiefen und zu einem Zentrum der Klima- und Höhenforschung in den Alpen auszubauen. Damit soll ein Beitrag zur Umsetzung der Beschlüsse der COP21 von Paris sowie des Klimaaktionsplans der Alpenkonferenz geleistet werden. Die Ziele des VAO wurden bereits in den weiteren Sitzungen des Ständigen Ausschusses (PC59, PC60) in Berchtesgaden und Innsbruck näher erläutert.

Zentraler Bestandteil des VAO ist der Aufbau des Datenanalysezentrums AlpEnDAC (Alpine Environment Data Analysis Center), eine moderne und innovative informations-technische Infrastruktur zur Vernetzung der am VAO beteiligten Forschungsinfrastrukturen (Observatorien, Datenzentren, Rechenzentren, etc.), die auch mit weiteren Systemen vernetzbar ist.

Grundlage des VAO sind bilaterale Kooperationsvereinbarungen zwischen der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus | Zugspitze (UFS) und Höhenforschungsstationen der Alpenstaaten sowie weiteren europäischen Partnern mit alpenähnlichen Gebirgsstrukturen. Um die Auswirkungen des Klimawandels im gesamten Alpenraum sowie in den alpenähnlichen Gebieten präziser und detaillierter als bisher prognostizieren zu können, führen die europäischen Partner gemeinsame wissenschaftliche Projekte durch. Die im VAO gebündelten Forschungsaktivitäten sollen im Rahmen europäischer Forschungsprogramme ausgebaut werden.

Aktuelle Aktivitäten des Vorsitzes

Zusammenarbeit mit Partnern in Slowenien und Frankreich

Aufbauend auf den Gesprächen, die am 31. Mai 2016 in Grenoble stattfanden, wird derzeit die Vereinbarung über eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Partnern Umweltforschungsstation Schneefernerhaus | Zugspitze (UFS) und dem Observatoire des Sciences de l'Univers des Grenoble (OSUG) abgestimmt. OSUG fungiert hierbei als Koordinator verschiedener Forschungseinrichtungen und Observatorien in den französischen Alpen. Ziel ist die Unterzeichnung einer Vereinbarung im Oktober 2016.

Zur Erörterung formaler Fragen bei der weiteren Zusammenarbeit der UFS und slowenischen Partnern im Rahmen des VAO fand im Juni 2016 ein Treffen beim slowenischen Generalkonsul in München statt. Dabei stand im Vordergrund, wie mehrere Partner auf slowenischer Seite in einer wissenschaftlichen Vereinbarung berücksichtigt werden können. Zudem soll eine übergreifende politische Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Slowenien und Bayern erarbeitet werden. Die Erklärungen sollen möglichst zeitnah zur Alpenkonferenz unterzeichnet werden.

Einrichtung eines Lenkungsausschusses für das Virtuelle Alpenobservatorium

Auf Initiative des wissenschaftlichen Koordinators der UFS wurde ein Lenkungsausschuss für das VAO einberufen. Wesentliche Aufgabe dieses Lenkungsausschusses wird sein, die zukünftigen F+E-Aktivitäten zwischen den Partnern abzustimmen, die Zusammenarbeit bei gemeinsamen Forschungsthemen zu verstärken, gemeinsam für eine nachhaltige Unterstützung des VAO bei nationalen und EU-Institutionen zu werben und VAO zu einer international anerkannten Forschungsmarke weiterzuentwickeln.

Das Auftakttreffen fand am 08. September 2016 in München im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz statt (siehe Protokoll, Anlage).

Teilnehmer/-innen aus folgenden Höhenobservatorien bzw. Forschungseinrichtungen waren anwesend:

- Österreich – Meteorologisches Observatorium Hoher Sonnblick,
- Schweiz – Höhenforschungsstation Jungfrauoch Gornergrat, Universität Bern, Paul-Scherrer-Institut,
- Italien – Europäische Akademie Bozen (EURAC),
- Frankreich – Observatoire des Sciences de l'Univers de Grenoble (OSUG),
- Slowenien – Meteorologischer Dienst, Universität Nova Gorica,
- Deutschland – Umweltforschungsstation Schneefernerhaus | Zugspitze (UFS) und Vertreter des Alpine Environmental Data Analysis Center (AlpEnDaC),
-
- Georgien – Abastumani Astrophysical Observatory, assoziierter Partner.

Hauptthemen dieser Auftaktsitzung waren:

- Entwicklung von Strategien für die weitere Entwicklung des VAO,
- Abstimmung von Projektinitiativen im Hinblick auf bestehende EU-Programm (z.B. INTERREG, COST Action),
- Gemeinsame Nutzung und Ausbau des AlpEnDAC,
- Erarbeitung eines mittel- und langfristigen Arbeitsprogrammes für VAO.

Generelles langfristiges Ziel ist die Errichtung einer internationalen Forschungsinfrastruktur, die den spezifischen Gegebenheiten und Anforderungen des Alpenraums Rechnung trägt und auch in die entsprechenden Europäischen Forschungsprogramme eingebettet ist.

Über den Stand der bisherigen Zusammenarbeit der Partner im Bereich der alpinen Höhen- und Klimaforschung wird im Rahmen des dritten VAO-Symposiums berichtet werden. Das Symposium findet vom 27. bis 31. März 2017 in der Europäischen Akademie (EURAC) in Bozen statt.

Treffen mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention

Am 12. Juli 2016 fand im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) ein Gespräch zwischen Vertretern der UFS und des StMUV mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention, Frau Vize-Generalsekretärin Elmi, statt. Hier wurde eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen VAO und der Alpenkonvention vereinbart.

Zu diesem Zweck wird z. B. das Ständige Sekretariat in seinen Informationssystemen wie Webauftritt und Newsletter Informationen über die im VAO zusammen geschlossenen alpinen Observatorien und deren Aktivitäten aufnehmen, um so die Sichtbarkeit von VAO im Kontext der Alpenkonvention zu erhöhen.

Darüber hinaus wurde vereinbart, die Plattformen „ABIS/SOIA“ (Alpenbeobachtungs- und Informationssystem der Alpenkonvention) und das AlpEnDAC des VAO im Rahmen der technischen Möglichkeiten des „ABIS/SOIA“ und der damit zusammenhängenden WebGIS-Applikation stärker zu vernetzen. Damit sollen die Informationsmöglichkeiten über den Alpenraum verbessert und ausgebaut werden.

Ebenso wird das VAO in seinen Publikationen, Auftritten im Internet, den sozialen Medien, etc. auf die enge Verbindung zur Alpenkonvention hinweisen.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz

1. nimmt den Bericht des Vorsitzes zur Kenntnis;
2. ersucht die Vertragsparteien und Beobachter, die Kooperation zwischen den alpinen Höhenforschungsstationen im Rahmen des VAO zu unterstützen;
3. begrüßt die Gründung eines VAO-Lenkungsausschusses;
4. ersucht die Europäische Union die nächsten Schritte zum Aufbau einer internationalen Forschungsinfrastruktur für die alpine Höhen- und Klimaforschung durch aktive Kommunikation des VAO auf Ebene der Generaldirektionen der Europäischen Kommission zu unterstützen.